

rakter in den Augen Eurer Königlichen Majestät zu verdächtigen. Ich bin weit entfernt, mein Verfahren in dieser Sache als tadellos darstellen zu wollen. Ich mache mir Vorwürfe, daß ich mich vom Zorne einen Augenblick überwältigen ließ; ich bedaure, an einen königlichen Diener meine Hand gelegt zu haben. Aber ich glaube gleichwohl, um der Umstände willen einige Entschuldigung zu verdienen. Mögen meine Feinde hieraus auf ein rachsüchtiges, rohes Gemüth schließen: Eure Königliche Majestät werden das nach Hocheder Weisheit und Milde nicht thun.

Ich vertraue der Gerechtigkeit und höhern Einsicht Eurer Königlichen Majestät, daß Höchstdieselbe den Emsflüsterungen von Menschen, die mir übel wollen, kein Gehör schenken, vielmehr, wenn ich verunglimpft werden sollte, bedenken werden, daß ich abwesend, beneidet und ein Ausländer bin.

In tiefster Ehrfurcht ersterbe ich

Eurer Königlichen Majestät

unterthänigst treugehorsamster

Am Bord des Admiralschiffes

Christoph Columbus.

den 1. Juni 1498.

Admiral.

### Vierundfünfzigstes Kapitel.

Columbus steuert nach Süden. — Unerträgliche Hitze in den heißen Breiten. — Entdeckung der Insel Trinidad und des Festlandes von Paria. — Perlen. — Margarita. — Rückkehr nach Hispaniola. — Brief des Admirals an Bartolomes.

Columbus wünschte diesmal einen neuen Weg einzuschlagen, in der Hoffnung, neue Länder zu entdecken.